

ImPuls AG

Krefeld

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2012 bis zum 30.06.2013

Bilanz

Aktiva		
	30.6.2013	30.6.2012
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	115.493,61	171.631,07
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	48.589,66	99.153,85
II. Sachanlagen	66.903,95	72.477,22
B. Umlaufvermögen	1.485.510,60	1.406.284,07
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	393.145,17	532.506,01
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.092.365,43	873.778,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	57.270,12	57.288,74
Bilanzsumme, Summe Aktiva	1.658.274,33	1.635.203,88

Passiva		
	30.6.2013	30.6.2012
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	1.141.606,70	1.105.261,17
I. gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	460.958,47	346.200,10
III. Bilanzgewinn	180.648,23	259.061,07
davon Gewinnvortrag	259.061,07	280.782,40
B. Rückstellungen	212.080,00	405.299,90
C. Verbindlichkeiten	304.587,63	124.642,81
Bilanzsumme, Summe Passiva	1.658.274,33	1.635.203,88

Anhang

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss der ImPuls AG zum 30. Juni 2013 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung zu beachten.

Die ImPuls AG, Krefeld, erfüllt die gesetzlichen Merkmale zur Einordnung als kleine Kapitalgesellschaft gemäß den Kriterien des § 267 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Saldenvorträge zum 1. Juli 2012 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 30. Juni 2012. Die Bilanzansätze gegenüber dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2012 sind unverändert.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die folgenden Bilanzierungs-

und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibungen werden im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, wie sie für steuerliche Zwecke gelten, linear und degressiv vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bilanziert. Soweit Wertberichtigungen erforderlich waren, ist der verminderte Wert der Forderung angesetzt.

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessenen Rechnung. Sie sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu 150,- Euro werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgabe behandelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 150,- Euro und bis zu 1.000,- Euro wurden bei Anschaffung in den Jahren 2008 und 2009 in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu € 410,- werden seit dem Jahr 2010 im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben folgende Restlaufzeiten:

bis zu einem Jahr € 382.329,61 (VJ € 532.506,01)

mehr als ein Jahr: € 10.815,56 (VJ € 0,00)

In den Forderungen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 0,00 (VJ: € 100,97) enthalten.

Das Grundkapital der ImPuls AG ist zum Nennbetrag gem. § 283 HGB, § 152 AktG ausgewiesen. Es ist in 500.000 Namensaktien mit einem Nennbetrag von je € 1,00 zerlegt.

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Die Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2013 haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Hierin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 3.505,55 (VJ: € 3.398,84).

IV. Organe

Als Organe der Gesellschaft fungieren:

- a) der Vorstand
- b) die Hauptversammlung
- c) der Aufsichtsrat

Die Geschäfte des Unternehmens wurden durch den Vorstand geführt. Der Vorstand setzt sich für das Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Kfm. Rainer Markwitz, Essen

Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann jedem Vorstandsmitglied die Befugnis zur Einzelvertretung erteilen.

Entsprechend der notariellen Urkunde und dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Januar 2009 ist Herr Markwitz stets einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen nach § 181 BGB befreit.

Im Wirtschaftsjahr hat eine ordentliche Hauptversammlung am 23. November 2012 stattgefunden.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2012/2013 wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Informatiker Helmut an de Meulen (Vorsitzender), Unna
geschäftsführender Gesellschafter, Materna GmbH

Herr Dipl.-BW. Herbert Hoffmann (stellv. Vorsitzender), Sylt
geschäftsführender Gesellschafter der impuls GmbH und der gfi GmbH

Herr Dipl.-Kfm. Rolf Meyer, Osnabrück
geschäftsführender Gesellschafter, Meyer & Meyer GmbH

Der Aufsichtsrat tagte am 19. September 2012, 23. November 2012, 15. Februar 2013 und 13. Juni 2013.

V. Sonstige Angaben

a) Mehrheitsbeteiligung

Es besteht eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 1 und 4 AktG; alleiniger Anteilseigner ist die Impuls GmbH, Krefeld

b) Selbsterstellte Software

Die Gesellschaft hat in den Jahren bis einschließlich 2008 die Software fashion XL entwickelt und erstellt. Die Kosten der Entwicklung wurden stets aus dem Cashflow der Gesellschaft finanziert und zu keinem Zeitpunkt ganz oder teilweise aktiviert. Die Erstellung der Software hätte nach geltendem Recht (BilMoG) zum 30. Juni 2008 zu aktivierungsfähigen Entwicklungskosten in Höhe von ca. T€ 3.922 geführt. Unter Berücksichtigung einer fünfjährigen Nutzungsdauer belief sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2013 der fortgeführte Buchwert der Software fashion XL auf T€ 0.

Krefeld, den _
gez. Rainer Markwitz

Rainer Markwitz

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 27.09.2013 festgestellt.